

Rechtsmediziner beraten Krimi-Autoren

Zweite Staffel von „R.I.S. – Die Sprache der Toten“ startet auf neuem Sendeplatz

Von Rainer Schubert

Die härtesten Gegner des R.I.S.-Teams waren die „Tatort“-Kommissare der ARD. Trotz der quotenträchtigen Konkurrenz am Sonntagabend brachte es die Crime-Investigation-Serie „R.I.S. – Die Sprache der Toten“ auf drei Millionen Zuschauer. Und für die beste Ausstattung gab's den Deutschen Fernsehpreis. Auf einem neuen Sendeplatz startet SAT. 1 die 13 neuen Folgen der zweiten Staffel nun am Donnerstag, 15. November, um 22.15 Uhr.

Die Ermittler haben sich Verstärkung gesucht: Mathis Künzler, der in „Verliebt in Berlin“ den smarten Frauen-Schwarm David Seidel spielte, zeigt jetzt an der Seite von Team-Chef Philip Jacobi (Julian Weigend)



Marcus (Mathis Künzler) und Judith (Proschat Madani) untersuchen das Autowrack, in dem eine Leiche gefunden wurde. Foto: SAT. 1

ein völlig anderes Gesicht: Als Computer-Spezialist in Diensten des BKA, hochintelligent, nach Erlebnissen in der Terrorismus-Fahndung introvertiert

und schwierig, aber leidenschaftlich engagiert, wird er mit seinen Mitteln die „Sprache der Toten“ entziffern.

Die wegen ihrer hohen Au-

thenzität gelobten R.I.S.-Folgen haben mit ihrem Ausstattungskonzept Maßstäbe gesetzt und werden laut Produktionssprecher Dieter Zurstraßen „mit den neuen, noch härteren Folgen diesen image-gebenden Look weiter perfektionieren“. Kernstück des R.I.S.-Labors ist das „FSC-Vergleichsmikroskop“ im Wert von 250 000 Euro. Dieses Referenzstück des Herstellers lockt Gruppen internationaler Kriminal-Techniker selbst aus China, die eine Anschaffung erwägen, ins Berliner R.I.S.-Studio. Den authentischen Umgang mit den Spuren eines tödlichen Verbrechens garantiert der Arzt, Psychiater und Medical Consultant Dr. Pablo Hagemeyer, der mit seinem Team von Rechtsmedizinern und Kriminaltechnikern die Autoren berät.

Landeszeitung 14.11.07
(Lüneburg)